



Nr. 11

Juli 1999

Die Geschichte des Feldartilleriebataillon 71 (dritte Fortsetzung)

Das ganze Jahr 1964 war durch eine weitere Intensivierung der Ausbildungs- und Übungstätigkeit gekennzeichnet.

Im Februar ging es drei Wochen auf den Truppenübungsplatz in MUNSTER. Am 20. März, das Gerät war gerade wieder so einigermaßen auf Vordermann gebracht, wurden wir bereits wieder durch den NATO-Alarm „ Quick Train " aus den Betten geholt. Es folgten weitere Rahmen-, Batterie-, Bataillons- und Alarmübungen. Wenn wir nicht auf Übungen waren, dann wurden die Samstage (damals noch ein Arbeitstag !) nach der „ Aktuellen Information " durch den Batteriechef zu Pflegearbeiten und zum Revierreinigen mit anschließendem Stubendurchgang genutzt. Trotz der ständigen Bereitschaftsdienste mußte nebenbei auch noch der dreiwöchige Erholungsurlaub organisiert werden.

Im Herbst ging es dann noch einmal auf den Truppenübungsplatz, diesmal nach BAUMHOLDER. Der obligatorische halbjährliche NATO-Alarm und das Bataillonssportfest am 12. September und der erste Bataillonsball dürfen bei dieser Aufzählung nicht vergessen werden.

Trotz aller Belastungen, besonders auch für die vielen jungen Familien, waren wir beim Jahresabschlußappell doch alle stolz, daß inzwischen aus dem zusammengewürfelten Haufen ein einsatzbereiter Verband geworden war.

Am 13. Dezember, beim Empfang den Rat und Verwaltung der Stadt einmal im Jahr für die in LIPPSTADT stationierten englischen Einheiten und für die Bundeswehr der Garnison LIPPSTADT-LIPPERBRUCH gab, wurde von der Stellvertreterin des Bürgermeisters, Frau Dr. Christ, auf das gute Verhältnis zwischen den Streitkräften, dem Rat, der Verwaltung und der Lippstädter Bürgerschaft hingewiesen. U.a. sagte sie: „ Das besondere Ziel dieses Empfanges liegt darin, den Kontakt zwischen der Bundeswehr, den Offizieren und Soldaten ihrer Majestät der Königin einerseits und der Lippstädter Bevölkerung andererseits weiter zu vertiefen... Die Bevölkerung unserer Stadt hofft, Ihnen indessen das Gefühl geben zu können, daß Sie hier zu Hause sind...".

Oberstleutnant Loeffler bedankte sich im Namen aller Soldaten für das Entgegenkommen, das Verständnis für alle Belange der Truppe und die Hilfsbereitschaft. Es sei sein besonderer Wunsch, daß dieses gute Verhältnis auch in Zukunft so bleiben möge. Nach dem Truppenübungsplatzaufenthalt MUNSTER vom 01. März bis 23. März 1965 wurde das Bataillon am 01. April zum ersten Mal umgegliedert.

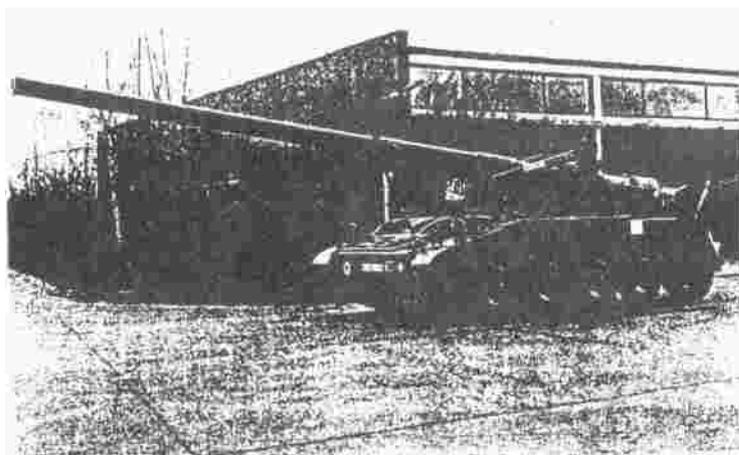
Die Versorgungsbatterie (5./) wurde aufgelöst und ihre Teileinheiten zum größten Teil der 1./ Batterie, die damit zur personalstarken Stabs- und Versorgungsbatterie wurde, überführt. Fast gleichzeitig (10.04.1965) begann die Umrüstung der 1./ und 37 Batterie auf die schwere Feldkanone 175mm M 107 und der 4./Batterie auf die schwere Feldhaubitze 203 mm M 110.

Feldartilleriebataillon 71

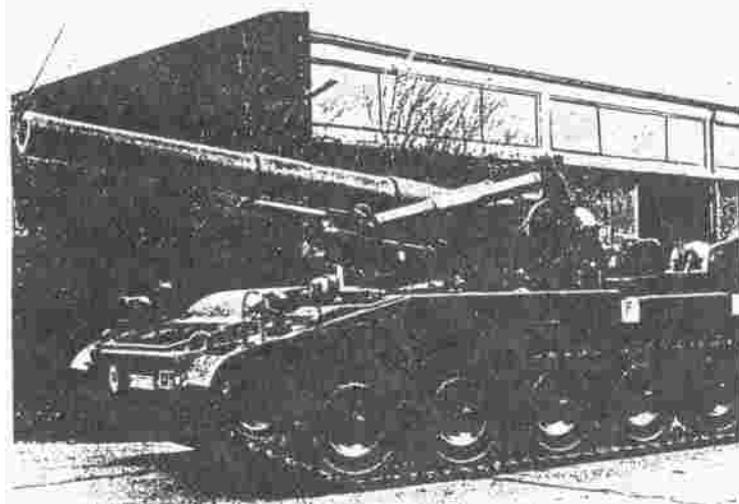
Stellenbesetzung am 01. April 1965

Btl Kdr: Stellv.	OTL Loeffler	BtrrChef 1./u. stellv.Kdr:	Maj Hausen
BtlKdr: S2/S1-	s. BtrrChef 1./-	Batteriefeldwebel:	HFw Rosseck
Offz:	Olt Hillegeist	Femmeldeoffizier:	Olt Trippens
53-Offizier:	Olt Schindler	Batteriechef2./-:	OltGartz
54-Offizier:	Hptm Großkreutz	Batteriefeldwebel:	HFw Bischoff
Techn.Offz:	Hptm Kurth H.	Feuerleitoffizier:	Lt Brück
SanOffz:	Rüschoff	Batteriechef 3./-:	Hptm Haun
(Vertragsarzt)		Batteriefeldwebel:	HFw Karnowsky
TrVerwBea:	RegAmtn Gresch	Feuerleitoffizier:	Lt Hövermann
	Reglnsp Gockel	Batteriechef 4./-:	Hptm Schilken
		Batteriefeldwebel:	HFw Vollstedt
		Feuerleitoffizier:	Olt Knoke

(Leider ist unsere Stellenbesetzung Offz/Uffz noch sehr unvollständig. Hier hoffen wir weiter auf Ihre Mitarbeit! S. InfoSchrift Nr. 7 vom August 1997!).



Feldkanone 175 mm
M 107



Feldhaubitze 203 mm
M 110

Am 24. April 1965 wurden den Bataillonen des Heeres im Preußen-Stadion zu Münster die Truppenfahnen übergeben. Auch unser Bataillon übernahm seine Truppenfahne mit dem Fahnenband FArtBtl 71. Fahnenträger war damals Feldwebel Eikermann. Die Fahnenbegleitoffiziere waren Leutnant Brück und Leutnant Hövermann.

Feldartilleriebataillon 71

Heute besitzt das BeobPzArtBtl 71 zwei Truppenfahnen mit insgesamt fünf Fahnenbändern. Sie sind äußeres Kennzeichen von Umbenennungen und der Übernahme der Tradition aufgelöster Verbände. Die Truppenfahnen führen folgende Fahnenbänder: FArtBtl 71, RakArtBtl 72, BeobBtl 73, FArtBtl 110 und BeobPzArtBtl 71. Hierüber haben wir in der InfoSchrift Nr. 2 vom Januar 1995 bereits berichtet, (wird fortgesetzt).

Mitglieder informieren !

An dieser Stelle sollen unsere Mitglieder über ihre Arbeit berichten können. Wir würden uns freuen, wenn Sie mitmachen!

Heute berichtet der Batteriechef der Drohnenbatterie 100, Hauptmann Detef Müller, vom Einsatz seiner Batterie mit der unterstellten Wettergruppe der 2.1 Beobachtungspanzerartilleriebataillon 71 als 1. Kontingent DroBttr KVM in MAZEDONIEN. (Stand: Februar 1999).



Liebe Kameraden des Traditionsvereins,

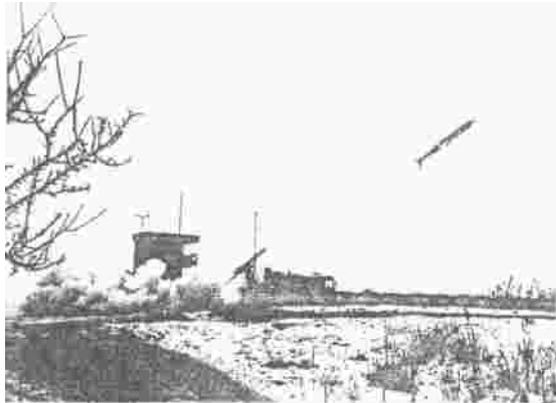
seit dem 15. Dezember 1998 befindet sich die DroBttr 100 als 1. Kontingent im Einsatz in MAZEDONIEN zur Durchführung von Aufklärungsflügen über dem KOSOVO im Rahmen der NATO-Luftüberwachung (KOSOVO-VERIFICATION-MISSION, kurz KVM). Der Batterie unterstellt ist eine Wettergruppe der 1.1 BeobPzArtBtl 71 aus Dülmen. Nach dem Herstellen der Verlegebereitschaft seit Ende Oktober hat die Batterie am 28. November die Masse der Fahrzeuge, des Gerätes und des Materials nach Cuxhaven zur Seeverladung verbracht. Zwei Wochen später, am 13. Dezember, ist dann das Hauptpersonalkontingent der insgesamt 85 Soldaten der Batterie im Lufttransport zum Materialumschlaghafen THESSALONIKI in Griechenland gefolgt.

In einer Marschgruppe hat die DroBttr 100 mit 40 Fahrzeugen und 20 Anhängern am Nachmittag des 15. Dezember die Kasernenunterkunft in der mazedonischen Stadt TETOVO, ca. 40 km westlich der Hauptstadt SKOPJE, als erste Einheit bezogen, wo sie mit dem Stab Deutsches Kontingent KVM(L), einer Stabs- und Versorgungskompanie, einer Sanitätskompanie und der deutschen Kompanie der Extraction-Forces untergebracht ist. In der Kaserne werden zwei von drei Unterkunftsgebäuden zunächst durch ca. 500 deutsche Soldaten genutzt, was zu sehr beengten Verhältnissen bis zur Errichtung des Feldlagers führt. Viele für den normalen Dienstbetrieb und persönlichen Bedarf notwendigen Dinge müssen erst noch geliefert werden. „ Ist im Zulauf "oder „ gibt's beim 2. Kontingent " sind derzeit die „ Unworte " bei den Soldaten aller Dienstgradgruppen. Auch die Flächennutzung für den großen Fahrzeugpark des Kontingentes stößt innerhalb der Kaserne schnell an seine Grenzen.

Trotzdem war die DroBttr 100 nach Entladung der Container schnell einsatzbereit, konnte jedoch den ersten Flug erst am 31. Dezember um 12.10 Uhr durchführen. Bei schönstem Wetter (Schnee und Sonnenschein) verliefen Start, Flug und Landung problemlos und es konnte vor allem auch eine gute Bildqualität erfliegen werden. Der Start erfolgt von einem Berg eines nahegelegenen kleinen Truppenübungsplatzes aus, ca. 7 km nordöstlich von TETOVO. Die Landung findet auf einem Feld bei dem Dorf RATAE in der Tiefebene statt, wo auch die Wettergruppe eingesetzt wird. Der Gefechtsstand mit Einsatzgruppe, Flugpla-

Mitglieder informieren !

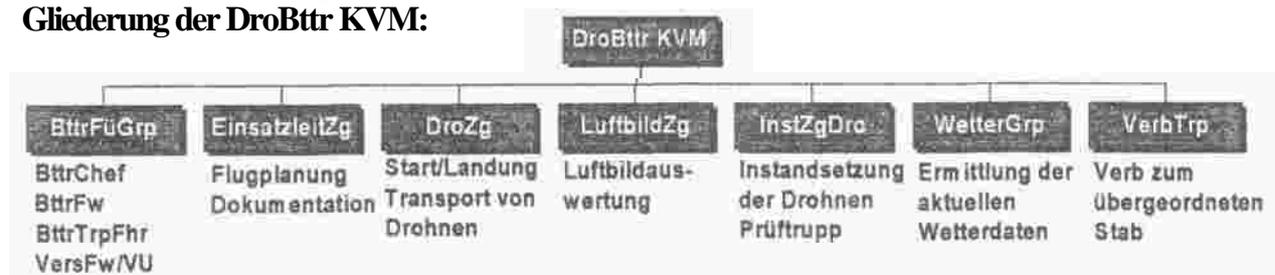
nungsanlage und Luftbildzug sowie der Instandsetzungszug Drohne verbleiben stationär in der Kaserne.



Die DroBtr hat den Auftrag, bis zu fünf Aufklärungsflüge pro Woche durchzuführen, was hohe Anforderungen an die Soldaten und das Material stellt. Bis heute sind insgesamt 22 Flüge durchgeführt worden. Davon wurde am 12. Januar um 04.00 Uhr kurzfristig ein Nachtflug befohlen und ein zweiter Flug wie geplant um 10.30 Uhr gestartet. Die Wettergruppe hat inzwischen über 50 Ballonaufstiege durchgeführt. Die Motivation und Stimmung der Soldaten ist sehr gut, weil jeder um seinen Anteil am erfolgreichen Einsatz des Systems weiß. MAZEDONIEN selber ist mit seinen imposanten Bergen, die die Hochebene umrahmen, ein landschaftlich reizvolles Land. Leider wird die Landschaft aber vielerorts durch wilde Mülldeponien verschandelt. Insgesamt ist MAZEDONIEN ein armes Land mit einer vergleichsweise nur schwachen Infrastruktur.

Für die Soldaten der DroBtr 100 und der Wettergruppe der 1.1 BeobPzArtBtl 71 wird dieser Einsatz zum 31. März 1999 beendet sein, das Material verbleibt allerdings für das Nachfolgekontingent im Einsatzland. Somit muß die DroBtr 100 nunmehr zum zweiten Mal materiell wieder voll aufgefüllt werden.

Gliederung der DroBtr KVM:



Mit kameradschaftlichen Grüßen in die Heimat, Ihr / Euer gez. Detlef Müller

Das Beobachtungspanzerartilleriebataillon 71 berichtet

Das Beobachtungspanzerartilleriebataillon 71 hat sich im 1. Halbjahr 1999 auf zwei Truppenübungsplätzen, im März in MUNSTER und im Juni in GRAFENWÖHR, bewähren müssen. Hierzu kam vom 17. Mai bis 04. Juni eine Versuchsübung, deren Ziel es war, die Verlegebereitschaft des Bataillons zu überprüfen.

Betrachtet man diese Vorhaben nachträglich, so bleibt auf dem ersten Übungsplatzaufenthalt in MUNSTER besonders die diesjährige Überprüfung der Schießleistungen in Erinnerung. Hier konnte das Bataillon durch ein 100%-Ergebnis den hohen artilleristischen

Beobachtungspanzerartilleriebataillon 71

Leistungsstand unter Beweis stellen und knüpfte somit an kontinuierlich sich verbessernde Leistungen an.

Die vom Bataillon durchgeführte Versuchsübung diente dazu, das Szenario einer Alarmierung und des Herstellens der wirklichen Verlegebereitschaft zu proben und Erkenntnisse für tatsächliche Alarmierungen zu gewinnen. Unter guter Zusammenarbeit mit der Nachschubschule und der Transportdienststelle See gelang es für das Bataillon und auch darüber hinaus verwertbare Erkenntnisse zu sammeln. Die Bandbreite der geübten Szenarien reichte vom Verpacken ganzer Fahrzeuge, über die Einrichtung eines Lagezentrums bishin zur stichprobenartigen Überprüfung der Luftverlastbarkeit.

Den Abschluß und ein weiteres Ereignis stellte die im Anschluß an die Verlegeübung durchgeführte tatsächliche Verlegung des Bataillons auf den Truppenübungsplatz GRAFENWÖHR dar. Hier standen die Erlebnisbiwaks der Batterien im Vordergrund. Das überwiegend vorteilhafte Wetter spielte bei den Vorhaben der Batterien gut mit, so daß dieser Abschnitt allen in positiver Erinnerung verblieb. Daran schloß sich eine artilleristische Übung im Bataillonsrahmen mit einem Schießen der Artillerieverbände der 7. Panzerdivision an.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung und anschließendem Dämmerchoppen am **11. September 1999 im Offizierheim der St. Barbara-Kaserne in Dülmen.**

Auch unsere Damen sind herzlich willkommen !

PROGRAMM 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung

1. Tagesordnung a. Feststellung der Beschlußfähigkeit b. Bericht des Vorsitzenden c. Kassenbericht des Kassierers d. Bericht der Rechnungsprüfer e. Neuwahl der Rechnungsprüfer f. Anträge und Verschiedenes
2. Vortrag: Konnte noch nicht geklärt werden. Thema wahrscheinlich „ Entwicklung der Artillerie “.
3. Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 06.09.1999 dem l. Vorsitzenden vorliegen.

ca. 20.45 Uhr Dämmerchoppen und gemütliches Beisammensein.

Anmeldungen: möglichst bis **03. September 1999** an BeobPzArtBtl 71 OStFw Herbert Brockmann, Ruf: 02594 / 969 341 oder StFw Werner Lübbers, Ruf: 02594 / 969 391.

Dieter Gartz, Oberstleutnant a.D.
und 1. Vorsitzender

INFORMATIONEN

Termine!

05.11.1999 Dämmerchoppen ab 18.00 Uhr im Traditionsraum / Offizierheini der St.-Barbara-Kaserne. Auch unsere Damen sind herzlich willkommen! Eine besondere Einladung erfolgt nicht!

11.09.1999 Jahreshauptversammlung im OffzHeim der St.-Barbara-Kaserne. Einladung s. Seite 5!

Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder

Am 02. Juli 1999 übergab unser Mitglied **Oberst i.G. Heinrich Fischer** das Kommando über das **Artillerieregiment 7** an **Oberstleutnant i.G. H. Hitscherich.**



Beförderungen Mit

Wirkung vom 01.11.1998 **Oberfeldwebel d.R. Friedhelm Wolff** zum **Regierungsamtsrat**. Mit Wirkung vom **21.12.1998** **Hauptmann d.R. Kersten Wolf** zum **Major d.R.**

Mit Wirkung vom 01.02.1999 **Major d.R. Christian Bill** zum **Oberstleutnant d.R.**

Mit Wirkung vom 21.03.1999 **Feldwebel d.R. Jürgen Westphal** zum **Oberfeldwebel d.R.** Mit Wirkung vom 12.04.1999 **Unteroffizier d.R. Stefan Haase** zum **Stabsunteroffizier d.R.** Mit Wirkung vom 01.07.1999 **Oberfeldw. Ingo Post** zum **Hauptfeldwebel.**

Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.05.1999 **Major Andreas Heitfeld**, bisher stellv. Kommandeur **BeobPzArtBtl 71**, zum **WBK III / 7.PzDiv** als **DezLtr Ausbildung / DezGrpLtr Organisation und Ausbildung.**

Sein Nachfolger wurde: **Hptm Joachim Schwarz**

Mit Wirkung vom **01.07.1999** **Oberst LG. Heinrich Fischer**, bisher Kommandeur **ArtRgt 7** zum **BMVg**, als **Referatsleiter** im **Führungsstab des Heeres.**

Jubiläum

Am **01. April 1999** beging **Stabsfeldwebel Bernd Kistenmacher.**, **BttrFw 4./ 205**, sein **25jähriges Dienstjubiläum.** Am **01. Juli 1999** beging **Hauptfeldwebel Manfred Kinder**, **S3-Fw PzArtBtl 205**, sein **25jähriges Dienstjubiläum.**

Bestpreis

Oberst i.G. Heinrich Fischer erhielt am **02.07.** den **Bestpreis der Artillerie.** Im Namen des **Generals der Artillerie** wurde der Preis durch den **Kommandeur der 7. Panzerdivision, Generalmajor Gert Gudera**, überreicht.

In eigener Sache

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Versetzungen, Auszeichnungen, Anschriften- und Kontoänderungen !

Der in der letzten InfoSchrift angekündigte **Familientag des BeobPzArtBtl 71** mußte ausfallen, da der **TrÜbPIAufenthalt** kurzfristig von **MUNSTER** nach **GRAFENWÖHR** verlegt wurde.

Wer hat **Bilder, alte Befehle, Gliederungen, Zeitungsausschnitte etc.** für unser **Archiv im Traditionsraum?**

Mitgliederstand am 01.07.1999: 237

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

OTL a.D. Dieter Gartz, **Unmatenweg 26, 48249 Dülmen**, **Ruf: 02594 / 785460 (neu !).**

OStFw a.D. Heinrich Baues, **Dahlienstr. 10, 48249 Dülmen**, **Ruf: 02594 / 80990**

StFw Werner Lübbers, **St.-Barbara-Kaserne, Dülmen**, **Durchwahl: 02594/969/391**

Maj d.R. Werner Ellerkamp, **Teutenrod 59, 48249 Dülmen**, **Ruf 02594/83140, FAX 87678**

OStFw Herbert Brockmann, **St.-Barbara-Kaserne, Dülmen**, **Durchwahl: 02594 / 969 / 341**